

Sohenstein-Ernstthaler Anzeiger

Tageblatt

für Sohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Wüstenbrand, Ursprung, Mittelbach, Kirchberg, Erlbach, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Müttengrund &c.

Der „Sohenstein-Ernstthaler“ Anzeiger erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich abends mit dem Datum des folgenden Tages. Vierteljährlicher Bezugspreis bei freier Lieferung ins Haus Mk. 1.50, bei Abholung in der Geschäftsstelle Mk. 1.25, durch die Post bezogen (außer Bestellgeld) Mk. 1.50. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen die Geschäfts- und Ausgabestellen, die Austräger, sowie sämtliche Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger entgegen. Als Extrablätter erhalten die Abonnenten jeden Sonntag das „Illustrierte Sonntagsblatt“. — Anzeigengebühr für die 6gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 12 Pfg., für auswärts 15 Pfg.; im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Sämtliche Anzeigen finden gleichzeitig im „Oberlungwitzer Tageblatt“ Aufnahme. Anzeigen-Aufnahme für die am Abend erscheinende Nummer bis vormittags 11 Uhr, größere Anzeigen werden am Abend vorher erbeten. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt, jedoch nur bei alsbaldiger Zahlung. Die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird möglichst berücksichtigt, eine Garantie jedoch nicht übernommen. — Für Rückgabe eingekannter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verbindlich.

Nr. 224

Fernsprecher Nr. 151.

Dienstag, den 27. September 1910.

Geschäftsstelle Bahustr. 3.

37. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

* — Ein neuer May-Prozess fand heute vor dem Schöffengericht in Kößschenbroda statt. Die von Karl May angestrebte Beleidigungsklage richtete sich gegen den Vater-Expediteur

S. 2 - unpaginiert

Dr. Schmidt. Dieser hatte im Anschluß an die gegen May gerichteten Artikel des Paters Anspars Böllmann in einem in der „Augsburger Ztg.“ erschienenen Artikel behauptet, daß May zu gleicher Zeit fromme katholische Reiseerzählungen und unsittliche Kolportage-Romane verfaßt und veröffentlicht habe. Wie uns telegraphisch gemeldet wird, wurde die Verhandlung zwecks weiterer Zeugenvernehmung vertagt.